

Corona News Allgemeines + Bundespressekonferenz 15.12.2021

Bevor ich mit der genannten Bundespressekonferenz und deren seltsamen Inhalten zuwende, möchte ich erst einmal in 2 Fällen meinen Ausdruck der Freude und Verwunderung geben. Das erste betrifft die gekippte Regelung in Niedersachsen. Denn sei gestern Abend gilt nicht mehr im Einzelhandel die 2G Regelung, nachdem schon letzte Woche die 2G+ Regelung gekippt worden war. Dieses Mal hatte ein Einzelhändler dagegen vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg recht bekommen, und wie schon letzte Woche war ein Teil der Begründung, das die Maßnahme nicht zum allgemeinen Schutz der Bevölkerung beiträgt und damit unverhältnismäßig ist. Und das finde ich super, das es noch Richter gibt, die nicht die von Herrn Weil eingeführten Schikanen für Ungeimpfte mittragen sondern den gesunden Menschenverstand einschalten. Wie auch der Bundesregierung alt und neu ging es Weil und vielen anderen Ministerpräsidenten rein um die Abstrafung Ungeimpfter, jede Woche eine neue Regel, so lange, bis sich quasi der letzte impfen lassen wird. So geht es aber nicht, noch sind wir hier ein Rechtsstaat, auch wenn ich daran immer mehr zweifeln muß, und damit bin ich längst nicht mehr alleine. Und deshalb ist es gut so, das So ein Politiker mal seine Grenzen aufgezeigt bekommt. Nächste Woche will er ja die Warnstufe 3 in Niedersachsen ausrufen, die soll vom 24.12. bis zum 2.1.2022 gelten. Mal sehen was er sich da wieder ausgedacht hat. Er selber, Herr Weil, hat ja von sich gesagt in seiner letzten Pressekonferenz, er sei kein Virologe und auch kein Arzt. Stimmt, und wenn ihn die sinnvollen Entscheidungen überfordern, einfach zurücktreten, in Rente gehen und andere den Job machen lassen. So einfach ist das, Herr Weil. Deshalb nochmals herzlichen Dank an den Einzelhändler für seine Courage und ich hoffe sehr, das geschulte Augen die Maßnahmen nächste Woche prüfen und ggf. wieder einschreiten. Man muß diesem Mann auf die Finger schauen.

Der zweite Fall betrifft die Stadt Göttingen. Ich berichtete ja mehrfach. Es geht um die ebenfalls von der Landesregierung Hannover verhängte 3G Regel in Bussen des ÖPNV. Und davon, das in einem großen Stadtteil von Göttingen, dem Holtenser Berg, nur eine einzelne Apotheke quasi für 5000 Bürger die kostenlosen Tests anbietet. Und da die damit überfordert ist, vergibt sie mir pro Person pro Woche einen Test, und selbst das reicht natürlich nicht. Ich hatte mich vor Wochen beim Ordnungsamt über diese unhaltbare Lage beschwert und man wollte sich kümmern. Das klang jetzt ganz anders. Diesmal hatte ich das Beschwerdemanagement der Stadt Göttingen, Herrn Großkopf, am Apparat. Nach der Schilderung von mir nahm er zu der Situation Stellung: Ja, die Stadt habe dazu aufgerufen, sich zu melden, um ein Testzentrum zu betreiben, kein Angebot für diesen Stadtteil. Ja, das sei ein Problem, aber die Stadt Göttingen habe das Gesetz nicht gemacht und jetzt kommt's: Und die Stadt Göttingen sei nicht für die Umsetzung von der Betreibung von Testzentren zuständig. Bedeutet, wenn es in diesem Stadtteil keines gibt, muß sich der Bürger eben auf anderem Wege einen Test vor Antritt der Fahrt im ÖPNV besorgen. Und dann die Ergänzung: Schließlich hätte ja jeder Bürger die Möglichkeit, sich impfen zu lassen. Man hätte die Wahl. Und wer das nicht möchte, der muß eben für einen Test sorgen. Punkt aus. Ich kann mir aber nicht vorstellen, das sich die Stadt so einfach aus ihrer Verantwortung stehlen kann. Ich mache mal ein anderes Beispiel auf: Die Stadt Göttingen baut einen öffentlichen frei zugänglichen gebührenpflichtigen Parkplatz ohne Parkautomat. Ca. 1 km entfernt stehen Parkautomaten. Jeder, der hier parkt und nicht beim 1 km entfernten Parkautomaten ein Ticket zieht und dieses im Auto hinterlegt bekommt ein Bußgeld.

Auf die Frage eines Parkers, warum denn keine Parkautomaten beim Parkplatz seien, die Antwort: Wir haben ja Parkautomaten sie müssen sich einfach dorthin begeben. Wir sind nicht verpflichtet in der unmittelbaren Nähe eines jeden Parkplatzes neue Automaten aufzustellen. Ausserdem haben sie ja die Option: Sie müssen ja nicht hier parken sondern können ja bei den Automaten parken. Wenn sie sich aber für diesen Parkplatz entscheiden, müssen sie die Regeln einhalten. Sie können sich ja mal für sich überlegen, ob sie eine oder beide Aussagen richtig fänden, d.h. die Stadt muß oder muß nicht für mindestens 1 Testzentrum im Stadtteil sorgen oder mindestens einen Parkautomat in der Nähe haben. Ich habe inzwischen einen Rechtsanwalt über diese Lage informiert und warte noch auf eine endgültige rechtsverbindliche Aussage. Diese werden sie im nächsten Beitrag lesen können. Mal sehen, ob sich diese mit meiner und ihrer Meinung deckt.

So, nun zu aktuellem Geschehen, heute steht der Gesundheitsminister Prof. Lauterbach im Mittelpunkt. Und seine sogenannte Impfstoffinventur. Und die Ergebnisse. Denn trotz das er ja jetzt so schwer 24 Stunden am Tag arbeitet hat er trotzdem Zeit gefunden, bei Markus Lanz und in einer Bundespressekonferenz aufzutreten. In der Reihenfolge der Veranstaltungen werde ich jetzt inhaltlich berichten.

Beginnen möchte ich heute mit Inhalten der Bundespressekonferenz, weil ja nicht nur im Koalitionsvertrag steht sondern auch Frau Göring Eckhardt bei Anne Will ja nochmals darauf hingewiesen hat, in Sachen Öffentlichkeitsarbeit Bevölkerung Bundesrepublik gelte eine Klarheit und Transparenz. Na dann schauen wir mal bei der 2. Bundespressekonferenz, wie klar und transparent alles dargestellt wird.

Beginnen tut die Pressekonferenz mit einen Hinweis des neuen Regierungssprechers Herr Hebestreit, das am 17. Dezember, also heute, der Bundeskanzler eine Onlineschaltung zu den Bundeswehrsoldaten an den Einsatzgebieten machen möchte um seine besondere Wertschätzung denen gegenüber ausdrücken möchte. Das Gespräch ist nicht öffentlich. Im Bezug auf die Morddrohungen gegenüber dem Ministerpräsidenten Kretschmer auf Telegram fragt eine Journalistin Dr. Wede BMI über erweiterte Kenntnisse. Herr Dr. Wede weiß aber nix zu berichten ausser man solle bei Detailfragen sich an die sächsischen Behörden wenden. Auf die Frage inwieweit das BMI Kenntnis habe über Drohschreiben an Journalisten, andere Abgeordnete oder Bundesbehörden habe, antwortet Dr. Wede ihm seien gegen Bundesbehörden keine Schreiben bekannt. Über Ausmaß der Drohschreiben und Zahlen liegt ebenfalls nix an Daten vor. Zu dem Maßnahmenkatalog, die in den derzeit laufenden Gesprächen zu Telegram und möglichen Restriktionen geplant und besprochen werden möchte Dr. Wede nix sagen, das seien laufende Gespräche. Zu der Bewertung des Angriffs auf eine Moschee in Leipzig am Montag sagt Dr. Wede, es laufen derzeit Ermittlungen der sächsischen Polizei die gilt es abzuwarten. Also Null Info auch hier.

Aber jetzt der große Schwenk; endlich Thema Gesundheitspolitik. Herr Kautz, der Pressesprecher des Bundesgesundheitsministeriums, übrigens schon zu Spahns Zeiten. Zu dem angesprochenen Thema fehlende Impfdosen, Lücken, wie es dazu kommen konnte und das Herr Spahn ja immer gesagt habe für das Boostern wäre genug Impfstoff da äußert sich Herr Kautz wie folgt: Die Boosterkampagne liefere gut und die 30 Millionen Dosen sind vorhanden und können verimpft werden. In den ersten 3 Monaten des nächsten Jahres kann deutlich weniger Impfstoff ausgeliefert werden als das jetzt der Fall ist; das habe die Inventur ergeben. Derzeit versucht der Minister auf allen Kanälen weiteren Impfstoff zu besorgen, Erklärung dazu morgen. Gespräche mit den Impfstofffirmen laufen aber es liegen keine Infos dazu vor. Man rechnet damit, das dieses Jahr Impfstoff übrig bleiben kann der dann auch für nächstes Jahr zur Verfügung steht. Auf die Frage, ob angeblich 60 Millionen fehlenden Impfdosen für das 1. Quartal 2022 stimmen würde, möchte dies Herr Kautz nicht bestätigen. Auf die Frage eines Journalisten, ob denn für gemachte Termine für das Boostern Januar / Februar 2022 auch genügend Impfstoff da wäre will sich Herr Kautz auch nicht äußern, das wäre eine Konstruktion von Einzelfällen.

Wieviel Impfstoff im Januar 2022 zur Verfügung steht, kann er Stand heute (15.12.) nicht sagen. Interessante Frage eines Journalisten, wie sich die Impfstoffknappheit auswirkt in Sachen Spenden an andere Länder, ob sozusagen der Impfstoff primär in Deutschland verwendet wird und erst dann an Spenden gedacht wird? Herr Kautz redet von der wollenden Bedienbarkeit beider Felder, dazu könne Prof. Lauterbach aber morgen (16.12.) mehr sagen. Zu der Frage, ob das NRW Modell, das Boostern schon nach 4 Wochen anzubieten, eventuell weiter auszuweiten, erklärt Herr Kautz, das das nach Rücksprache von Prof. Lauterbach zu medizinischen Fakultäten nicht sinnvoll wäre, das andere Bundesländer nicht nachmachen werden und NRW das lassen sollte.

Nachfrage einer Journalistin zu fehlendem Zahlenmaterial, das bei einer Inventur ja vorliegen müsse, wieviel am Impfstoff benötigt und wieviel da wäre. Herr Kautz nennt aber keine, weil ja heute den ganzen Tag Bemühungen laufen würden neuen Impfstoff zu besorgen und damit das Zahlenmaterial nach Veröffentlichung womöglich schon falsch wäre. (Interessant, aber wenn ein Bestand da wäre und er dann morgen sagen würde wieviel dazu kommen wären ja die Zahlen weiterhin korrekt. Das soll aber offensichtlich nicht an die Öffentlichkeit, weil die wieder ein Versagen aufdecken würden in Sachen Beschaffung, die wohl doch längst nicht so rosig aussieht wie immer propagandiert. Und da ja Herr Kautz auch die Zahlen von Herrn Spahn immer propagandiert hat, käme er in arge Bedrängnis, also besser nix sagen). Auch die Frage, ob den wenigstens die einrichtungsbezogene Impfpflicht mit Impfstoff abgesichert wäre will Herr Kautz nicht beantworten. (Klar, denn wenn sich herausstellt, das die Bürger nur unter Druck gestellt werden aber der Impfstoff gar nicht da ist, zeigen sie damit das es sich wie wir alle sowieso schon wissen rein um Schikane handelt. Natürlich reicht Stand heute der Impfstoff nicht, noch nicht einmal für die normalen Impfungen). Immerhin läßt er sich zu der Aussage hinreißen, die Beschaffung ginge primär um den Januar 2022 abzusichern, aber auch im die weiteren Monate.

Nochmal versucht es eine Kollegin mit der Frage, da man ja erklärt habe, die festgestellte Inventurmenge reiche für alle anstehenden Impfungen nicht aus, müsse man ja eine Rechnung aufgemacht haben, die die festgestellte Zahl abzüglich der benötigten Zahl erfasst habe. Herr Kautz läßt sich auf keine Zahlenfreigabe ein, da hat er strikte Anweisung; das würde davon abhängen, wieviel kommt und wieviel verimpft werden würde. Andererseits ist ihm nicht bekannt, das Pflegekräfte in größerem Stil aufgrund der Impfpflicht ihren Beruf aufgegeben hätten. (Achtung: Aufgegeben hätten. Klar, das keiner von heute auf morgen aufhören kann, die Impfpflicht ist ja noch 3 Monate hin, seinen Gesichtsausdruck bei dieser Aussage würde ich so deuten, noch nicht, wird aber kommen. Meine Deutung). Zu der Frage, in welchen Größenordnungen bereits Zusagen für Impfstofflieferungen vorlägen, sagt Herr Kautz: Nein, kann er nicht sagen.

Das Verteidigungsministerium kommt zu Wort. Die Frage, wieviel Bundeswehrangehörige denn noch nicht geimpft seien und wie die Bundeswehr mit diesen Mitarbeitern umgehen würde die Info von Herrn Oberst Collatz, Leiter der Pressestelle, sagt er kurz und knapp: Informationen dazu wären auf den Internetseiten des Bundesverteidigungsministeriums gut dargestellt, ansonsten gäbe es noch kein aktuelles Zahlenmaterial.

Hier verlasse ich die Pressekonferenz, da andere Themen anstehen. Ich wollte einfach mal darstellen, wie ausführlich und konkret, man nennt es von der neuen Bundesregierung auch transparent, Informationen und Zahlen wirklich gegenüber der Presse dargestellt werden, nämlich so gut wie gar nichts. Ich verstehe persönlich nicht, warum die eigentlich an der Sitzung teilnehmen wenn sowieso so gut wie nix rüberkommt. Sei's drum. Morgen werde ich dann über die Pressekonferenz mit Prof. Lauterbach kommen und eventuell Vergleiche dazu bringen, was er dagegen bei Markus Lanz zum Besten gegeben hat. Und weitere Infos rund um Corona.

Gemeldete Nebenwirkungen / Verdachtsfälle Corona Impfstoffe EMA Stand 11.12.2021

| Impfstoff | Meldezahl Welt | Meldezahl EU | Hauptaltersbereich |
|---|----------------|--------------|-----------------------|
| COVID-19 MRNA VACCINE MODERNA (CX-024414) | 170.172 | 112.482 | 18 – 64 Jahre 130.142 |
| COVID-19 MRNA VACCINE PFIZER-BIONTECH (TOZINAMERAN) | 624.896 | 494.009 | 18 – 64 Jahre 466.803 |
| COVID-19 VACCINE ASTRAZENECA (CHADOX1 NCOV-19) | 418.795 | 228.416 | 18 – 64 Jahre 325.173 |
| COVID-19 VACCINE JANSSEN (AD26.COV2.S) | 40.166 | 32.593 | 18 – 64 Jahre 33.879 |

Copyright Datenmaterial: EMA (European Medicines Agency) Amsterdam Datenbestand 17.12.2021 21:56 Uhr

| Coronastatistik | | | | | | |
|---|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Beschreibung | 08.12.2021 | 12.12.2021 | 17.12.2021 | 30.11.2021 | 01.12.2021 | 02.12.2021 |
| Weltweite Infektionen | 267.18 Mio | 269.70 Mio | 273.442 Mio | 262.69 Mio | 262.86 Mio | 264.03 Mio |
| Weltweite Todesfälle | 5.272 Mio | 5.30 Mio | 5.34 Mio | 5.21 Mio | 5.22 Mio | 5.23 Mio |
| Inzidenzzahl Deutschland (RKI) | 427,0 | 390,9 | 331,8 | 452,2 | 442,9 | 439,2 |
| Infektionen Deutschland | 6.312.346 | 6.501 Mio | 6.750 Mio | 5.881 Mio | 5.924 Mio | 6.026.573 |
| Infektionen Deutschland (RKI) | 6.291.621 + 69.601 | + 32.646 | + 50.968 | + 45.753 | + 67.186 | + 73.209 |
| Todesfälle Deutschland | 104.051 | 105.536 | 107.812 | 101.474 | 101.794 | 102.302 |
| Todesfälle Deutschland (RKI) | 104.047 + 527 | + 132 | + 437 | + 388 | + 446 | + 388 |
| Infektionsraten Welt: | | | | | | |
| USA | 49.387 Mio | 49.885 Mio | 50.608 Mio | 48.525 Mio | 47.558 Mio | 48.776 Mio |
| Indien | 34.657 Mio | 34.683 Mio | 34.726 Mio | 34.587 Mio | 34.5967 Mio | 34.607 Mio |
| Brasilien | 22.158 Mio | 22.177 Mio | 22.205 Mio | 22.094 Mio | 22.094 Mio | 22.106 Mio |
| Großbritannien | 10.621 Mio | 10.833 Mio | 11.254 Mio | 10.285 Mio | 10.286 Mio | 10.387 Mio |
| Russland | 9.692 Mio | 9.813 Mio | 9.983 Mio | 9.469 Mio | 9.469 Mio | 9.534 Mio |
| Türkei | 8.946 Mio | 9.024 Mio | 9.139 Mio | 8.798 Mio | 8.798 Mio | 8.842 Mio |
| Argentinien | 5.346 Mio | 5.357 Mio | 5.377 Mio | 5.328 Mio | 5.331 Mio | 5.333 Mio |
| Infektionsraten EU: | | | | | | |
| Frankreich | 8.094 Mio (+) | 8.319 Mio (+) | 8.623 Mio (+) | 7.781 Mio (+) | 7.779 Mio (+) | 7.877 Mio (+) |
| Spanien | 5.247 Mio | 5.290 Mio | 5.456 Mio | 5.164 Mio | 5.164 Mio | 5.189 Mio |
| Italien | 5.134 Mio | 5.206 Mio | 5.337 Mio | 5.029 Mio | 5.029 Mio | 5.060 Mio |
| Länder über 2 Million Infektionen | 24 | 24 | 24 | 24 | 24 | 24 |
| Länder über 1 Million Infektionen | 17 NEU: Kasachstan | 17 | 17 | 16 | 16 | 16 |
| (*) | Meldung unvollständig | | | | | |
| (+) | Plötzliche Wertereduzierung | | | | | |
| Copyright RKI Zahlen: | | | | | | |
| Esri Deutschland GmbH Kranzberg im | Auftrag des RKI Deutschland | | | | | |
| Copyright andere Zahlen: | | | | | | |
| Johns Hopkins University & Medicine | Coronavirus Resource Center | | | | | |
| Bereitgestellt vom Johns Hopkins Center für | Systemwissenschaft und Systemtechnik (CSSE) | | | | | |